



Die Neue Südtiroler Tageszeitung

Samstag, 05.12.2020

Kulturelles Zentrum

Die **Sanierung des ehemaligen Bahnhofs der Fleimstalerbahn** ist eines der größten Projekte in den kommenden Jahren in Auer. Am Konzept wird derzeit gearbeitet.

von Lisi Lang

Der ehemalige Bahnhof der Fleimstalerbahn in Auer soll ein übergemeindliches kulturelles Zentrum werden. So zumindest der Plan der Gemeinde Auer. Vor knapp zwei Jahren hat die Landesregierung beschlossen, die Gebäude und Flächen des ehemaligen Bahnhofs der Marktgemeinde Auer auf der Grundlage eines Konzessionsvertrags für 30 Jahre zur Nutzung zu überlassen. Seitdem wird in Auer geplant, wie das Gebäude saniert und künftig genutzt werden soll.

Kürzlich war der ehemalige Bahnhof nun Thema im Gemeinderat von Auer. Die Sanierung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes ist nämlich eine der großen Investitionen, die mit knapp einer Million Euro auch im einheitlichen Strategiedokument der Gemeinde Auer für den Zeitraum 2021-2023 gelistet wird. „Dieses Gebäude steht unter Denkmalschutz und es wird sicher auch recht aufwändig, dieses Gebäude zu sanieren. Wir müssen jetzt die nächsten Schritte definieren und dann entscheiden, wie es weiter-



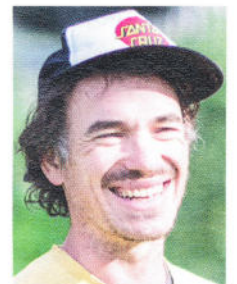
Der ehemalige Bahnhof der Fleimstalerbahn: Soll saniert werden

geht“, erklärt der Bürgermeister von Auer.

In der Unterlandler Gemeinde ist man sich zwar relativ einig, dass die Sanierung und Nutzung dieses Gebäudes ein Mehrwert für die Gemeinde darstellen wird, über den Weg hin zu dieser neuen Nutzung herrscht aber keine Einigkeit. Bei der Abstimmung über das einheitliche Strategiedokument



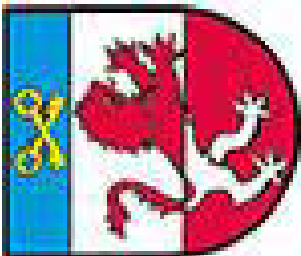
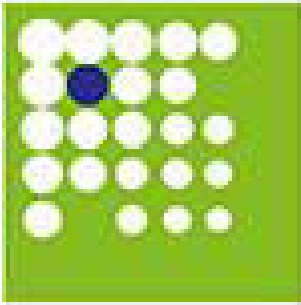
Martin Feichter



Andreas Gschleier

Bildungsausschuss

Auer



hat sich die SVP nämlich enthalten. „Das Bahnhofsgebäude ist ein strategisch wichtiger Punkt für Auer, und auch wir sind große Befürworter der Idee, dass dieses Gebäude zum kulturellen Zentrum und die beliebte Bar wiedereröffnet werden soll“, erklärt SVP-Gemeinderat Andreas Gschleier. Aber man könne nicht für das einheitliche Strategiedokument stimmen, wenn man die Details des Konzeptes noch nicht kennt. „Und dieses wurde den neuen Gemeinderäten bislang nicht vorgelegt“, so Gschleier, der erklärt: „Wir wissen alle, dass der Gemeindehaus-

halt nicht wahnsinnig viel hergibt und daher müssen wir umso überlegter handeln.“

Der SVP ist es zudem ein großes Anliegen, dass ein so großes Projekt auch in einem breiteren Rahmen, mit Einbindung der Bevölkerung diskutiert wird. „Das Projekt an und für sich ist sicher zu befürworten, aber ich finde, dass man auch mit der Bevölkerung über die künftige Nutzung diskutieren sollte“, sagt der SVP-Gemeinderat.

Das plant auch Bürgermeister Martin Feichter, die aktuelle Situation erlaube eine solche Veranstaltung momentan aber nicht. Auch soll das ausgearbeitete Konzept – sobald dieses vorliegt – den Gemeinderäten vorgestellt werden.

„Der ehemalige Bahnhof steht unter Denkmalschutz und es wird sicher recht aufwändig, dieses Gebäude zu sanieren.“

„Bisher wurde eine Machbarkeitsstudie gemacht und der Bildungsausschuss hat ein erstes Grundkonzept ausgearbeitet. Der Bildungsausschuss wurde dann noch von der letzten Gemeindeverwaltung beauftragt, ein vertieftes Konzept auszuarbeiten“, erklärt Martin Feichter. Sobald dieses Konzept fertig ist, soll es dem Gemeinderat und wenn möglich auch den Bürgern vorgestellt werden.

Im ehemaligen Bahnhof soll ein übergemeindliches, kulturelles Zentrum entstehen. Auch sind laut einem ersten Konzept die Wiedereröffnung der Bar, eine Radherberge und möglicherweise auch ein kleines Museum über die Fleimstalbahn geplant.